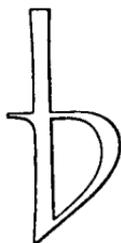


EINKOMMENSPOLITIK DURCH KONZERTIERTE AKTION UND ORIENTIERUNGSDATEN

von

Diplom-Volkswirt
Dr. Rolf Seitzzahl



BUND-VERLAG · KÖLN

INHALT

Vorwort	9
1. Allgemeiner Aufriß: Standort, Stellenwert und Verständnis der Konzertierten Aktion	11
1.1. Zur begrifflichen und existentiellen Problematik der Einkommenspolitik	11
1.2. Der Stellenwert der Konzertierten Aktion im Rahmen der Wirtschaftspolitik	16
1.3. Zum Bekanntheitsgrad der Konzertierten Aktion	21
1.4. Themenabgrenzung und Kurzdarstellung des Untersuchungs- ablaufs	24
2. Urbild und Ursprung der Konzertierten Aktion	29
2.1. Das Harmoniekonzept des Sachverständigenrats	29
2.1.1. Harmonieökonomische Ausprägung der Sachverständigen- gutachten	29
2.1.2. Staatsphilosophische Grundlagen	32
2.2. Die politische Dimension des Sachverständigenrats und seiner Gutachten	33
2.3. Entwicklung und Wandlung der Vorstellungen des Sachver- ständigenrats im Zeitablauf	35
2.3.1. Der situationsbezogene Vorschlag einer konzertierten Stabilisierungsaktion	35
2.3.2. Die modifizierten Nachfolgekonzepte der produktivi- tätsorientierten Lohnpolitik in den Sachverständigen- gutachten	39
2.3.3. Rückkehr zu konfliktorientierter Betrachtung	42
2.4. Kritische Beurteilung des Sachverständigenkonzepts	44
3. Die Konzertierte Aktion als Bestandteil der Konzeption der Neuen Wirtschaftspolitik	55
3.1. Der Anspruch der Globalsteuerung — zur holistischen Deu- tung der staatlichen Wirtschaftspolitik	55
3.2. Staatliche Konzeptionen eines Gruppenkonsensus — Inten- tion und politisches Kalkül	57

3.2.1. Die ursprüngliche Intention: Verhalten nach einer vorgegebenen Zielkombination	57
3.2.1.1. Beratungen und Debatten zum Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	57
3.2.1.2. Die Hearings zum Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	60
3.2.2. Erste politische Abwandlung: Beteiligung an der Bildung einer gemeinsamen Wertvorstellung	62
3.2.3. Zweite politische Abwandlung: Die Konzertierte Aktion als Instrument der Sozialpädagogik	63
3.2.4. Rekurrierende Reaktion durch Störung des Harmonieverständnisses	65
4. Konzertierte Aktion als Gesetzesnorm	68
4.1. Verhalten versus Institution — zur Legaldefinition von Konzertierter Aktion	68
4.2. Lohnleitlinien versus Orientierungsdaten — die Sprachregelung im Zusammenhang mit der Konzertierten Aktion	69
4.3. „Satzungsfeindlichkeit“ und Nichtjustiziabilität von Konzertierter Aktion und Orientierungsdaten als konstitutives Konstruktionsmerkmal	72
4.4. Exkurs: Globalsteuerung in der gewerkschaftlichen Wirtschaftsprogrammatrik	74
5. Das tatsächliche Erscheinungsbild der Konzertierten Aktion	80
5.1. Der technisch-organisatorische Rahmen	80
5.1.1. Zur Frage der zeitlichen Regelmäßigkeit	80
5.1.2. Zur Frage des Themenkreises	83
5.1.3. Zusammensetzung und Veränderung des Teilnehmerkreises	86
5.1.4. Das Ablaufschema der einzelnen Sitzungen	93
5.1.5. Der quasi-institutionelle Unterbau	95
5.1.6. Die Bedeutung der Kommunikés über die einzelnen Sitzungen	100
5.2. Gesetzesnorm versus Faktizität — die Verschiebung des Namens „Konzertierte Aktion“ durch den Sprachgebrauch	102
6. Einzel- und Grundsatzkritik an der Konzertierten Aktion „von innen“	105
6.1. „Zweite Phase“ und „Bewährungsprobe“ der Konzertierten Aktion	105
6.2. Die schleichende Krisis der Konzertierten Aktion	110
6.2.1. Befürchtungen hinsichtlich Einengung der Tarifautonomie	110

6.2.2.	Gewerkschaftliche Forderungen nach Beteiligung an der Erstellung gesamtwirtschaftlicher Wertfunktionen	114
6.2.3.	Zum Problem der Vorhersage wirtschaftlicher Entwicklungen	119
6.2.4.	Zur Frage der Beschränkung des tarifpolitischen Entscheidungsspielraums durch verbandseigene Zielprojektionen	123
6.2.5.	Sachprobleme der Aufstellung lohn- bzw. tarifpolitischer Orientierungsdaten	126
6.2.5.1.	Mikro- und Makroebene der Lohnpolitik	126
6.2.5.2.	Der Lohnüberhang	132
6.2.5.3.	Die Lohndrift	137
7.	Grundsatzkritik an der Konzertierten Aktion „von außen“	144
7.1.	Ordnungs- und verfassungspolitische Kritiken	144
7.2.	Technokratische Modelle	146
8.	Die Funktion von Konzertierter Aktion und Orientierungsdaten als Plattform und Vehikel einer Wirtschaftspolitik der moral suasion	151
8.1.	Zusammenhänge zwischen dem Anspruch der Neuen Wirtschaftspolitik und der moral suasion	151
8.2.	Vorläufer und bilaterale Nebenformen des „runden Tisches der kollektiven Vernunft“	156
8.3.	Konzertierte Aktion im Umbruch? — Ansätze einer Umgestaltung der Gespräche	158
8.4.	Quantifiziertes lohnpolitisches Datum — Obergrenze oder Untergrenze?	160
8.5.	Lohnpolitischer „Grabenkrieg“ — Tarifautonomie und Verbindlichkeitsgrad der Lohnorientierung auf längere Sicht	165
9.	Sonstige Funktionen der faktischen Konzertierten Aktion	173
10.	Alternativen und Auswegmöglichkeiten	178
10.1.	Herstellung von Öffentlichkeit und stärkerer Publizität der Konzertierten Aktion	178
10.2.	Wirtschafts- und Sozialräte	180
10.3.	Regelgebundene Konjunkturpolitik	184
10.4.	Schlußbemerkungen	185
	Literaturverzeichnis	191
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	216